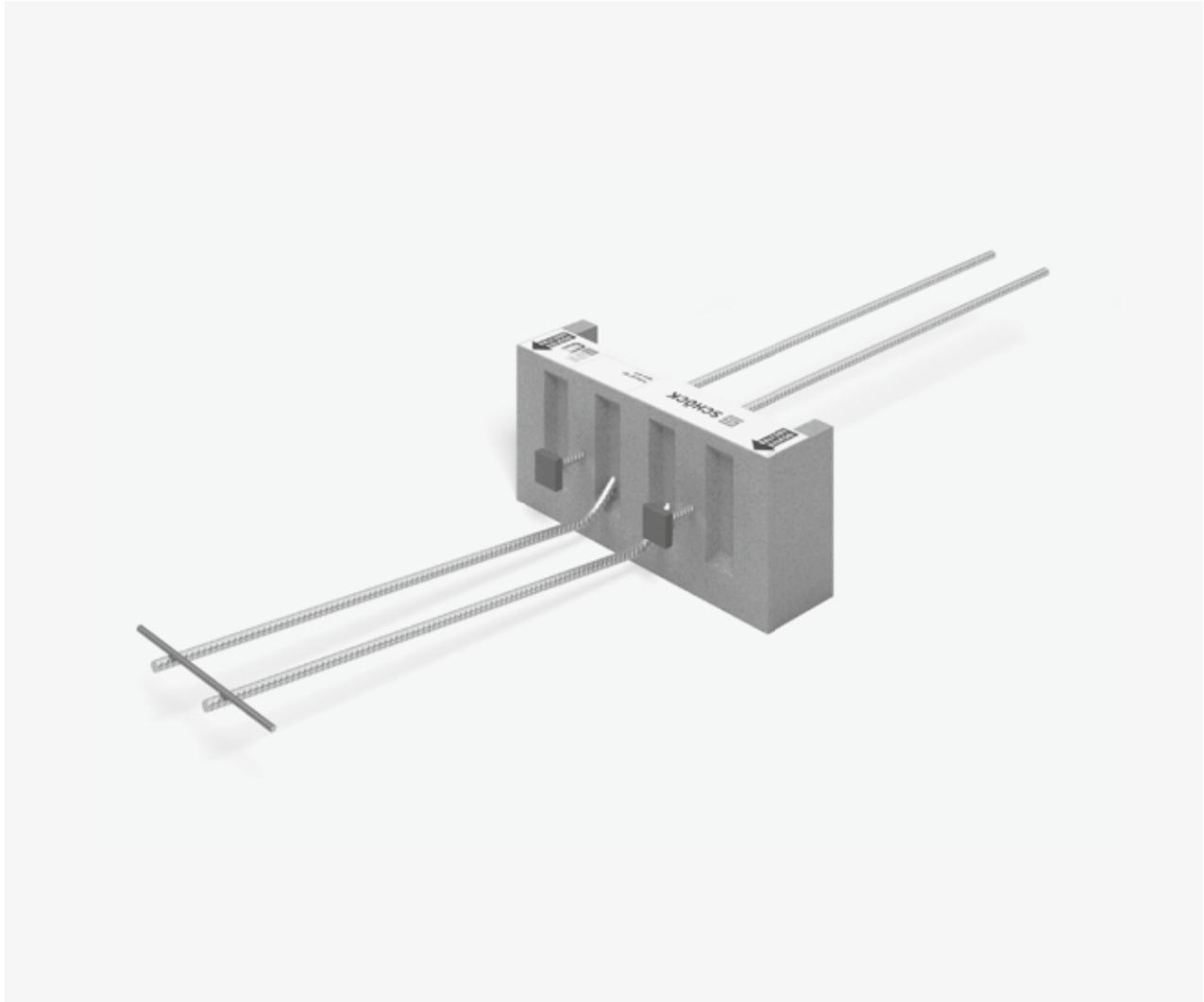


## Schöck Isokorb® RT Typ Q-P



### Schöck Isokorb® RT Typ Q-P

Tragendes Wärmedämmelement für gestützte Balkone mit Anschluss an bestehende Stahlbetondecken. Das Element überträgt positive Querkräfte. Ein Element mit der Tragstufe VV überträgt zusätzlich negative Querkräfte.

Das Element überträgt Querkräfte bei Lasten, die entlang kontinuierlicher Anschlusslinien eingeleitet werden und bei konzentrierter Lasteintragung.

## Tabellen für Bauunternehmer

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	V1	V2	V3	V4
Nachträgliche Bewehrungsanschlüsse bei	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher	2			3
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]	14		16	
Setztiefe $l_s$ [mm]	365	511	706	
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]	75	105	160	240
Oberfläche Deckenstirnseite	rau			

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	V1	V2	V3	V4
Herstellung Vergussfuge bei	Masse Trockenmörtel [kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8	-	
	180	4,4		
	200	4,8		

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	V1	V2	V3	V4
Herstellung Vergussfuge bei	Volumen Vergussbeton [l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9	-	
	180	2,2		
	200	2,4		

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	VV1	VV2	VV3	VV4
Nachträgliche Bewehrungsanschlüsse bei	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe	Querkraftstäbe
Anzahl Bohrlöcher	4			
Bohrlochdurchmesser $d_0$ [mm]	14		16	
Setztiefe $l_s$ [mm]	365	511	706	
Menge Injektionsmörtel [ml/Element]	150	210	320	480
Oberfläche Deckenstirnseite	rau			

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	VV1	VV2	VV3	VV4
Herstellung Vergussfuge bei	Masse Trockenmörtel [kg/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	3,8	-	
	180	4,4		
	200	4,8		

Schöck Isokorb® RT Typ Q-P 1.0	VV1	VV2	VV3	VV4
Herstellung Vergussfuge bei	Volumen Vergussbeton [l/Element]			
Isokorb® Höhe H [mm]	160	1,9	-	
	180	2,2		
	200	2,4		

## Einbau

### Erforderliche Angaben zur Herstellung des nachträglichen Bewehrungsanschlusses und der Vergussfuge

Für die Bauunternehmer werden folgende Angaben zum Einbau des Schöck Isokorb® RT zusammengestellt:

- Herstellung nachträglicher Bewehrungsanschlüsse: Anzahl der Bohrlöcher, Bohrlochdurchmesser  $d_0$ , erforderliche Setztiefe  $l_v$  und erforderliche Menge des Injektionsmörtels.
- Herstellung der Vergussfuge: erforderliche Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite, erforderliche Masse des Trockenmörtels PAGEL®-VERGUSS V1/50 und erforderliches Volumen des Vergussbetons.

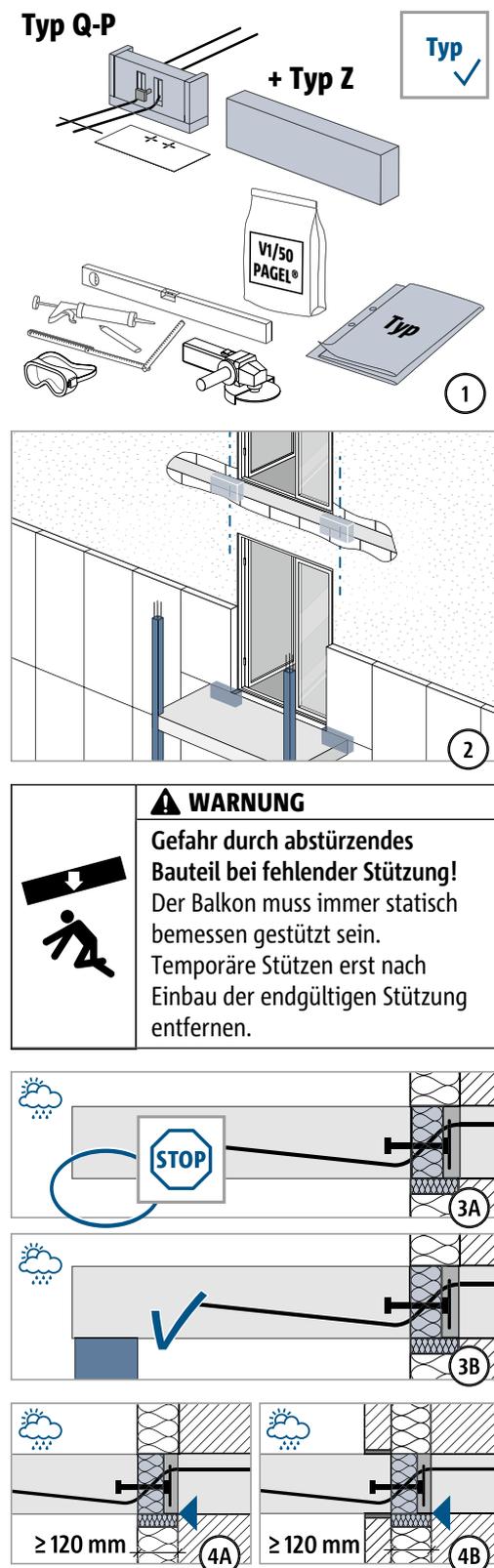
### **i** Info Tabellen für Bauunternehmer

- Hinweise zu den Injektionssystemen und zum Vergussbeton siehe Seite 124.
- Die angegebenen Mengen des Injektionsmörtels wurden nach Montageanleitung des Herstellers ermittelt.
- Die Masse- und Volumenangaben zur Herstellung des Vergussbetons PAGEL®-VERGUSS V1/50 wurden nach Produktdatenblatt des Herstellers ermittelt.

### **i** Einbau

- Hinweise zum Einbau siehe Seite 125.

## Einbauanleitung



Die Planungsunterlagen des Schöck Isokorb® RT müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

Die Planungsunterlagen enthalten folgende Informationen:

- Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- Details zum Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

① + ② Vor dem Einbau prüfen:

- Schöck Isokorb® RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

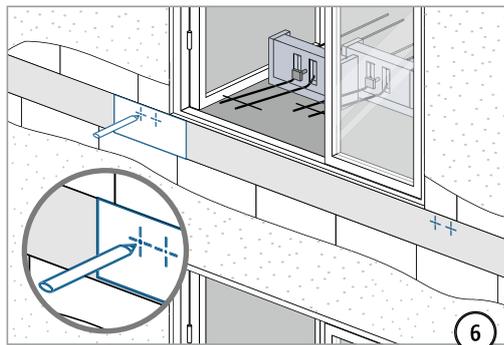
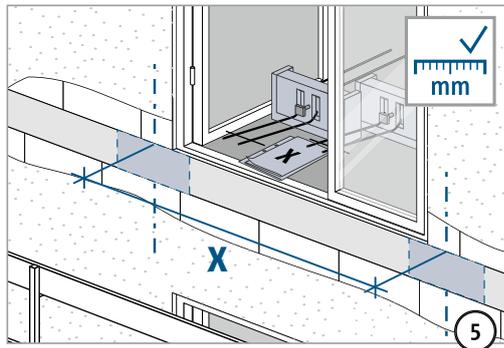
Für den Einbau wird benötigt:

- Schöck Isokorb®
- Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 32)
- Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32)
- Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- Werkzeuge für den Einbau

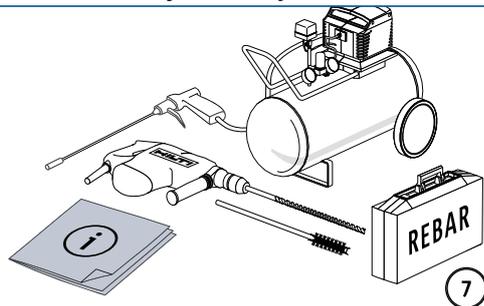
③ + ④ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- Der Schöck Isokorb® RT Typ Q-P ist für den Einsatz bei gestützten Balkonen entwickelt. Ohne Stützung wird der Balkon abstürzen. Der Balkon muss in allen Bauzuständen mit statisch bemessenen Stützen oder Auflagern gestützt sein.
- Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

## Einbauanleitung

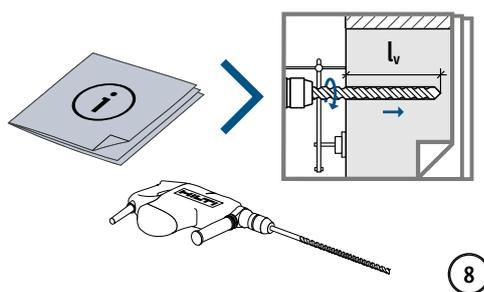


### Injektionssystem



Typ	$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
Q-P-V1	2 × 10 mm	14 mm	365 mm
Q-P-V2	2 × 10 mm	14 mm	511 mm
Q-P-V3	2 × 12 mm	16 mm	706 mm
Q-P-V4	3 × 12 mm	16 mm	706 mm

### Injektionssystem



⑤ Einbaulage beachten:

- Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

⑥ Bohrungen markieren:

- Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Bohrshablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

⑦ Schöck Isokorb® einkleben:

Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

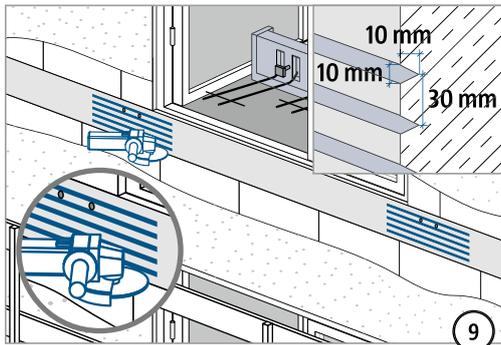
- Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke nur mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem einkleben.
- Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems beachten (siehe Seite 32).

⑧ Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Siehe nebenstehende Tabelle.

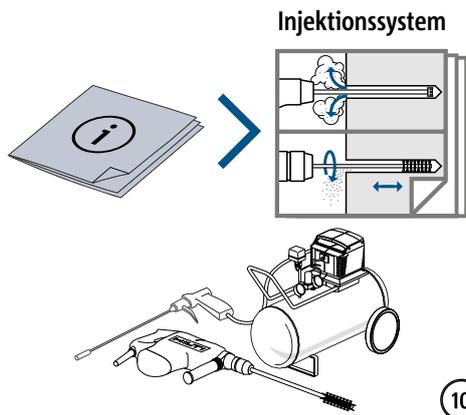
Bohrvorgang:

- Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe entsprechend der Zulassung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

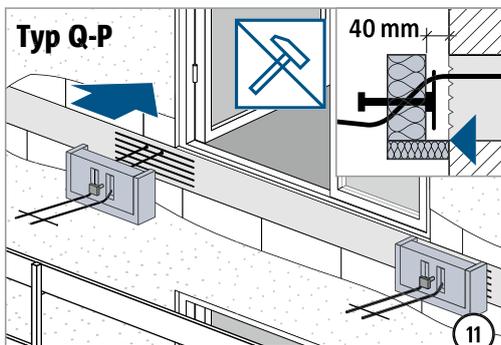
## Einbauanleitung



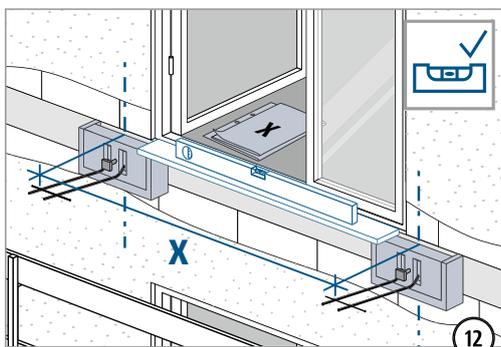
9



10



11



12

⑨ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:

- Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA bearbeiten.
- Die Oberflächenrautiefe beträgt  $R_t \geq 1,5 \text{ mm}$  (siehe Seite 33).

⑩ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.

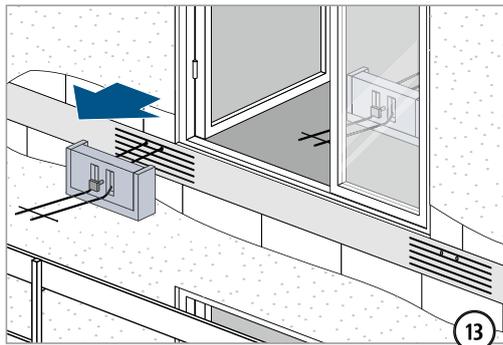
⑪ Schöck Isokorb® trocken einbauen:

- Nach der Reinigung des Bohrlochs den Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken trocken einbauen.
- Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.

⑫ Lage kontrollieren:

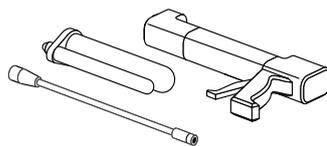
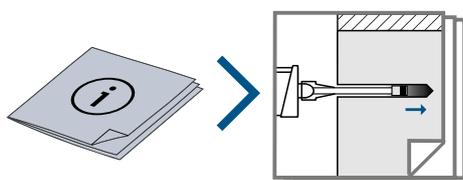
- Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.

## Einbauanleitung

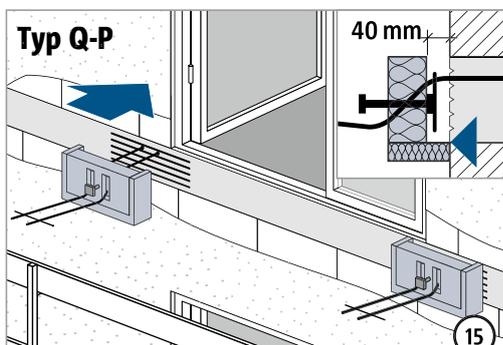


13

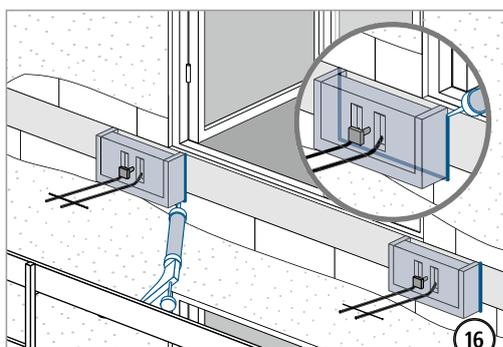
### Injektionssystem



14



15

 $t_{cure}$ 

16

⑬ Schöck Isokorb® nach der Kontrolle der Lage wieder ausbauen.

⑭ Die Foliengebilde und die Kartuschen der Injektionssysteme entsprechend den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassung vorbereiten (siehe Seite 32).

#### Bohrloch verfüllen:

- Das Bohrloch luftblasenfrei mit dem für das Produkt zugelassenen Injektionsmörtel verfüllen.
- Die technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem beachten.

⑮ Schöck Isokorb® einbauen:

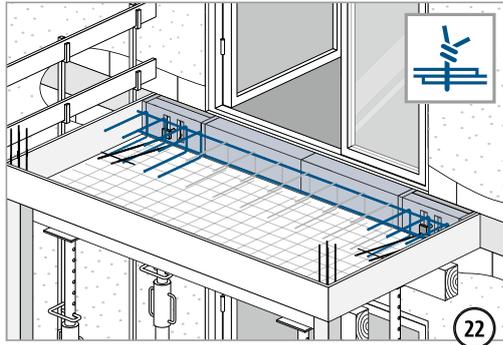
- Bei Bedarf Montageunterstützung für die Dauer der Aushärtezeit des Injektionsmörtels montieren.
- Bohrlöcher verfüllen (jeweils nur für ein Schöck Isokorb® Element).
- Schöck Isokorb® unmittelbar nach der Verfüllung in die vorbereiteten Bohrlöcher einsetzen.
- Die Unterkante der Vergussausparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

⑯ Anschlussfuge abdichten:

- Während der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ nach den technischen Anweisungen der jeweiligen Zulassungen vom gewählten Injektionssystem nicht am Schöck Isokorb® weiter arbeiten.
- Nach Ablauf der Aushärtezeit „ $t_{cure}$ “ die Anschlussfuge zwischen Schöck Isokorb® und der vorhandenen Fassade dicht ausbilden.
- Der Vergussbeton darf nach Abdichten der Anschlussfuge beim Verguss nicht heraus laufen.



## Einbauanleitung

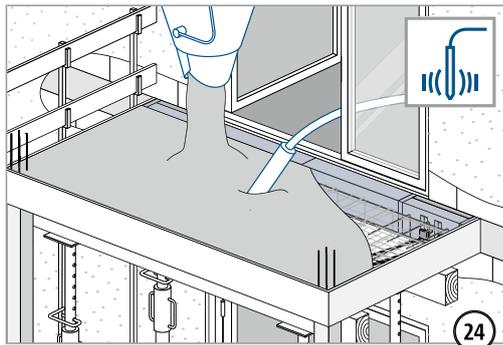
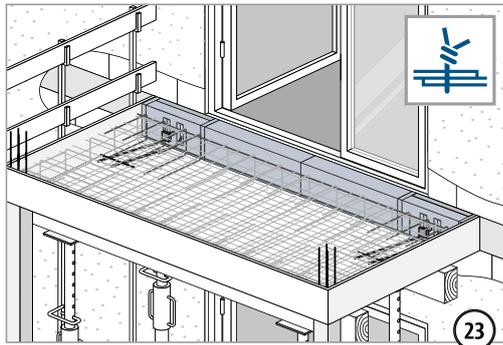


② + ③ Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.

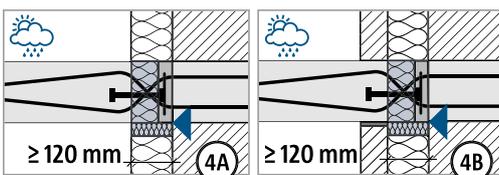
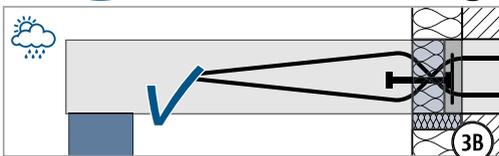
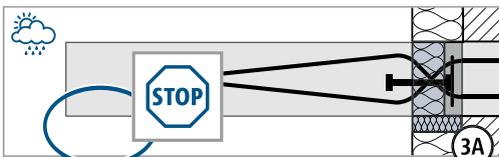
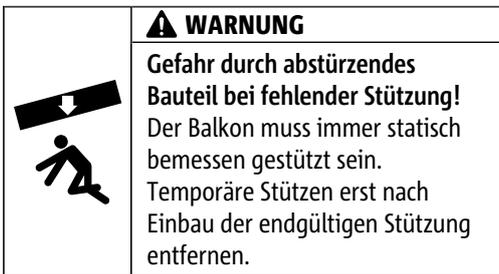
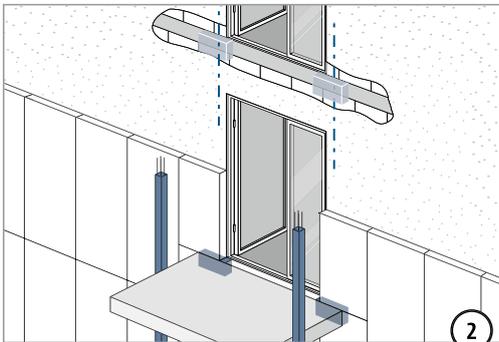
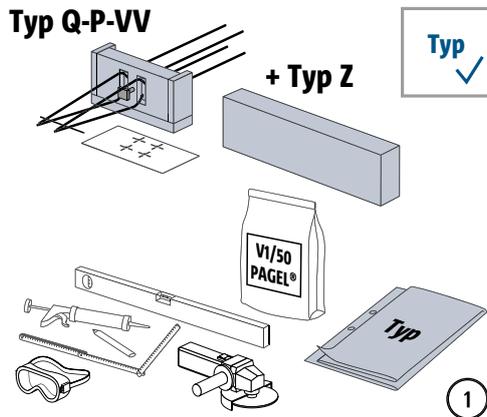
Vor dem Betonieren prüfen:

- Anschlussbewehrung
- Betondeckung

④ Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.  
Betongüte nach Angaben in Konstruktionszeichnungen.



## Einbauanleitung



Die Planungsunterlagen des Schöck Isokorb® RT müssen auf der Baustelle vorhanden sein.

Der mit der Herstellung des nachträglich eingemörtelten Plattenanschlusses betraute Betrieb muss über einen gültigen Eignungsnachweis verfügen.

Die Planungsunterlagen enthalten folgende Informationen:

- Betonfestigkeitsklasse der Bestandsdecke
- Details zum Hammerbohrverfahren mit Bohrhilfe bzw. Diamantbohrverfahren nass mit Bohrhilfe
- Durchmesser, Betondeckung, Achsabstand und Setztiefe der eingemörtelten Bewehrungsstäbe in Abhängigkeit des eingesetzten Isokorb® Typ
- Markierungslängen Maß  $l_m$  und  $l_v$  beziehungsweise  $l_{e,ges}$  auf der Mischverlängerung gemäß Zulassung des gewählten Injektionssystems
- Art der Vorbereitung der Stirnseite des Bestandsbauteils einschließlich Dicke der Betonschicht, die ggf. entfernt werden muss, und unter Angabe der Rautiefe der Stirnseite.

① + ② Vor dem Einbau prüfen:

- Schöck Isokorb® RT auf Schadensfreiheit und auf Übereinstimmung mit den Planungsunterlagen prüfen.
- Erforderliche persönliche Schutzausrüstung für die Montage des Schöck Isokorb® nach den gesetzlichen Vorgaben auf Vollständigkeit prüfen.

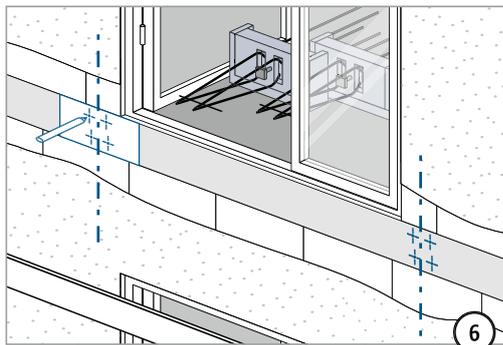
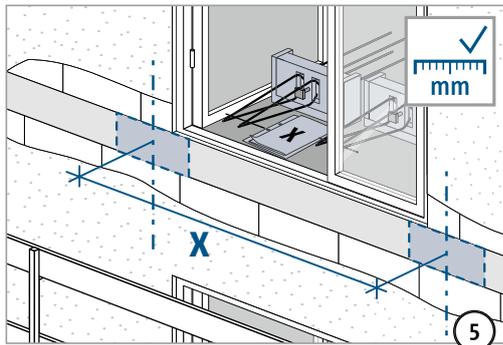
Für den Einbau wird benötigt:

- Schöck Isokorb®
- Einbauanleitung für den Schöck Isokorb®
- Bohrschablone für den Schöck Isokorb®
- Planungsunterlagen des Bauobjektes inkl. des Bestandes
- Vergussbeton PAGEL®-Verguss V1/50
- Für das Produkt zugelassene Injektionssystem für Bewehrungsanschlüsse (siehe Seite 32)
- Zulassung des gewählten Injektionssystems (siehe Seite 32)
- Winkelschleifer zum Anrauen der Deckenstirnfläche
- Dichtmasse zum Abdichten des Vergussrahmens
- Werkzeuge für den Einbau

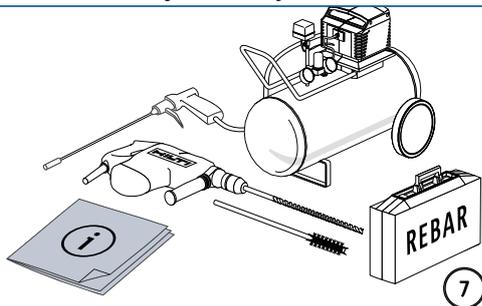
③ + ④ Einbauhinweise für Schöck Isokorb®:

- Der Schöck Isokorb® RT Typ Q-P ist für den Einsatz bei gestützten Balkonen entwickelt. Ohne Stützung wird der Balkon abstürzen. Der Balkon muss in allen Bauzuständen mit statisch bemessenen Stützen oder Auflagern gestützt sein.
- Schöck Isokorb® mit einer Dämmung  $\geq 80$  mm und 40 mm Vergussfuge mit einer Gesamtbreite  $\geq 120$  mm ausführen.
- Die Unterkante der Vergussaussparung des Schöck Isokorb® schließt bündig mit der Unterkante der Bestandsdecke ab.

## Einbauanleitung

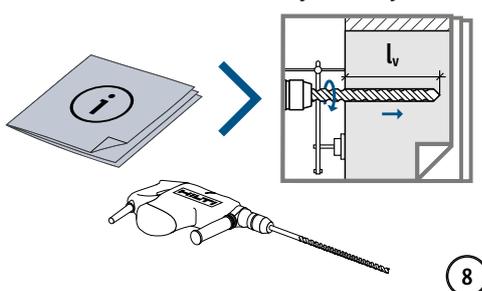


### Injektionssystem



Typ	$\varnothing$	$\varnothing$	$l_v$
Q-P-VV1	2 x 2 $\varnothing$ 10 mm	14 mm	365 mm
Q-P-VV2	2 x 2 $\varnothing$ 10 mm	14 mm	511 mm
Q-P-VV3	2 x 2 $\varnothing$ 12 mm	16 mm	706 mm
Q-P-VV4	2 x 3 $\varnothing$ 12 mm	16 mm	706 mm

### Injektionssystem



#### ⑤ Einbaulage beachten:

- Vor dem Bohren muss die Lage der vorhandenen Deckenbewehrung in Bezug auf die herzustellenden Bohrlöcher bekannt sein.

#### ⑥ Bohrungen markieren:

- Die Lage der Bohrungen auf der Stirnseite der Bestandsdecke mit Hilfe der Bohrshablone nach Angaben der Konstruktionszeichnung markieren.

#### ⑦ Schöck Isokorb® einkleben:

Der Ausführende verfügt über einen gültigen Eignungsnachweis beim Bohren und bei der Verwendung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse.

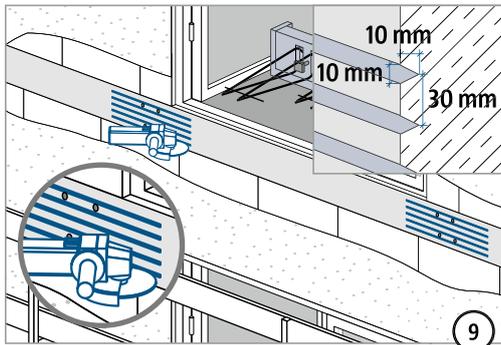
- Schöck Isokorb® in die Bestandsdecke nur mit dem für das Produkt zugelassene Injektionssystem einkleben.
- Die Handhabung der Injektionssysteme für Bewehrungsanschlüsse nach den Zulassungen des gewählten Injektionssystems beachten (siehe Seite 32).

#### ⑧ Der Bohrdurchmesser und die Setztiefe sind vom Isokorb® Typ abhängig. Siehe nebenstehende Tabelle.

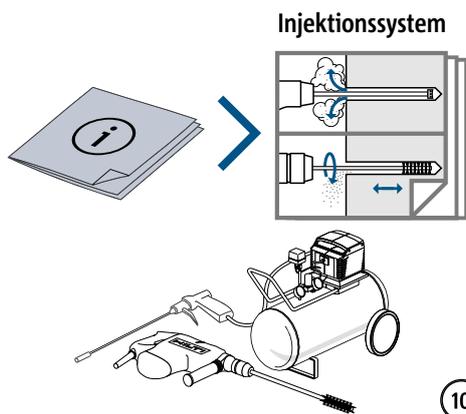
Bohrvorgang:

- Die vorhandene Bewehrung sowie Elektro- und Sanitärleitungen in der Decke bei den Bohrungen beachten.
- Die Bohrung mit dem Hammerbohr- bzw. Diamantbohrverfahren mit Bohrhilfe entsprechend der Zulassung des gewählten Injektionssystems durchführen.
- Die Bohrlöcher ohne Beschädigung der Bewehrung setzen.
- Im Falle eines Bewehrungstreffers bzw. einer Fehlbohrung umgehend den verantwortlichen Bauleiter und ggf. Tragwerksplaner informieren. Geeignete Korrekturmaßnahmen abstimmen.
- Bohrlöcher im Falle von Fehlbohrungen fachgerecht vermörteln.

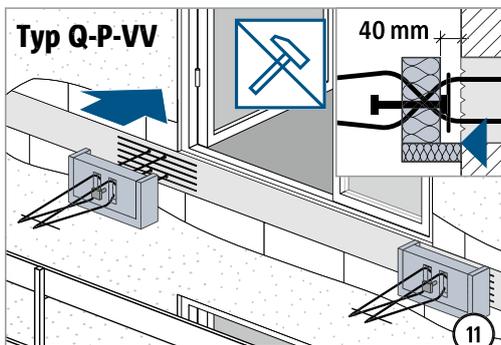
## Einbauanleitung



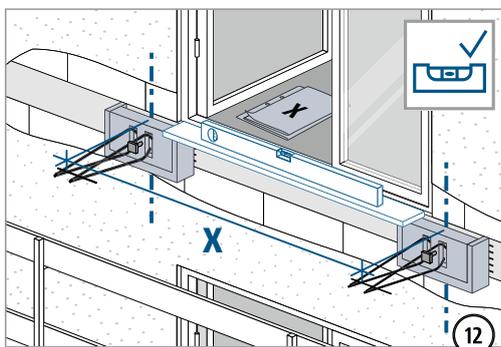
9



10



11



12

⑨ Oberflächenbeschaffenheit der Deckenstirnseite:

- Die Stirnseite der Bestandsdecke im Bereich des Schöck Isokorb® entsprechend nebenstehender Skizze bzw. nach DIN EN 1992-1-1 (EC2) und DIN EN 1992-1-1/NA bearbeiten.
- Die Oberflächenrautiefe beträgt  $R_t \geq 1,5$  mm (siehe Seite 33).

⑩ Jedes Bohrloch entsprechend den technischen Anweisungen der Zulassung des gewählten Injektionssystems reinigen.

⑪ Schöck Isokorb® trocken einbauen:

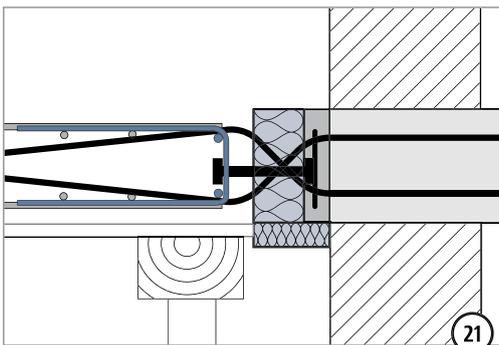
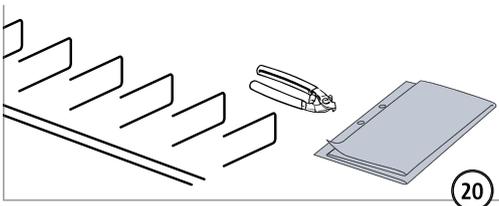
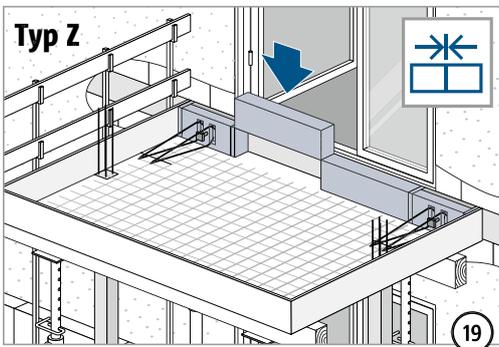
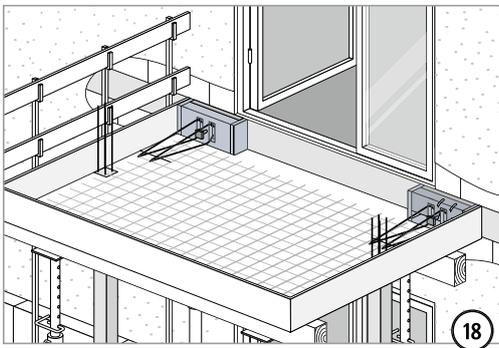
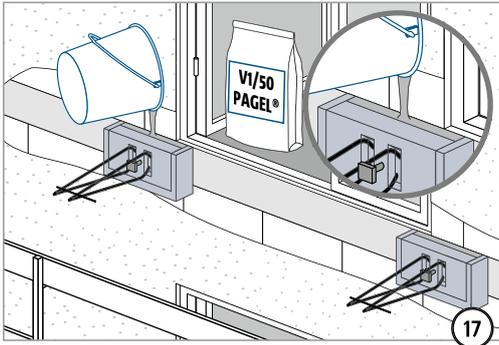
- Nach der Reinigung des Bohrlochs den Schöck Isokorb® zu Kontrollzwecken trocken einbauen.
- Der Schöck Isokorb® muss ohne großen mechanischen Kraftaufwand einsetzbar sein.

⑫ Lage kontrollieren:

- Die flucht- und höhengerechte Lage sowie die Abstände aller Schöck Isokorb® Elemente untereinander gemäß den Vorgaben aus dem Konstruktionsplan kontrollieren.

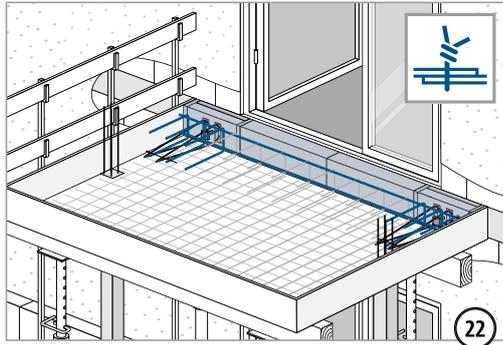


## Einbauanleitung



- ⑰ Vergussfuge ausführen:
- Die Vergussfuge mit dem Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 verfüllen.
  - Herstellerangaben zur Verarbeitung beachten.
  - Vergussbeton aushärten lassen.
- ⑱ Die Balkenschalung sowie deren Unterstützung nach dem Einbau der Schöck Isokorb® Elemente errichten.
- ⑲ Bauseitige Wärmedämmstreifen:
- Bauseitige Wärmedämmstreifen nach Konstruktionsplan einbauen.
  - Stöße der Wärmedämmstreifen sowie die Anschlüsse zum Schöck Isokorb® dicht ausbilden.
- ⑳ Erforderliche bauseitige Anschlussbewehrung gemäß Bewehrungsplan des Tragwerksplaners auf Vollständigkeit prüfen.
- ㉑ Anschlussbewehrung für den Schöck Isokorb® in die Balkonplatte nach Angaben der Konstruktionszeichnung einbauen:
- Balkonseitig sind Steckbügel gemäß Bewehrungsplan als Aufhängebewehrung erforderlich.
  - Balkonseitig ist oben und unten je 1 Stabstahl  $\geq \varnothing 8$  mm erforderlich.

## Einbauanleitung

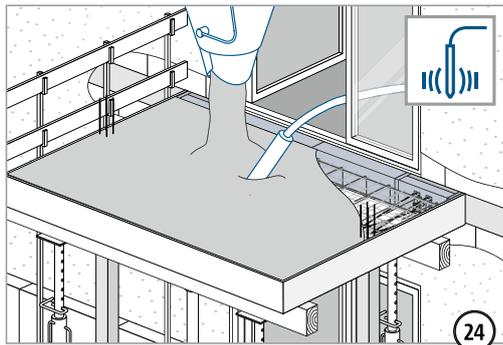
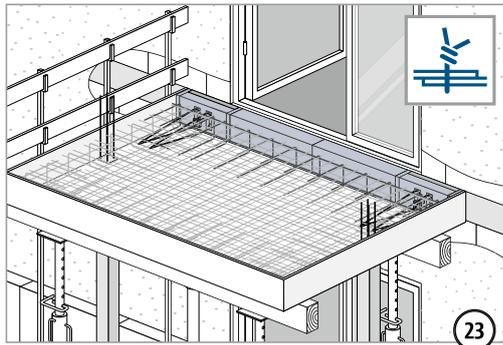


② + ③ Die bauseitige Anschlussbewehrung fachgerecht mit dem Schöck Isokorb® verbinden.

Vor dem Betonieren prüfen:

- Anschlussbewehrung
- Betondeckung

④ Betonplatte fachgerecht betonieren und verdichten.  
Betongüte nach Angaben in Konstruktionszeichnungen.



## ☑ Checkliste Bauausführung

- Ist der Einbau des Schöck Isokorb® RT mit dem Architekten und Tragwerksplaner abgestimmt?
- Sind die Schöck Isokorb® RT Einbauanleitungen auf der Baustelle vorhanden?
- Sind Lage und Abstände der vorhandenen Bewehrung bekannt?
- Sind Lage und Abstände der vorhandenen Elektro- und Sanitärleitungen bekannt?
- Ist die Schöck Isokorb® RT Bohrschablone auf der Baustelle vorhanden?
- Wurde vom Tragwerksplaner festgelegt, ob die Stirnseite der Bestandsdecke als raue bzw. verzahnte Fuge (je nach Isokorb® Typ) ausgebildet werden muss (siehe Seite 33)?
- Ist das für das Produkt zugelassene Injektionssystem für den Bewehrungsanschluss gewählt und auf der Baustelle vorhanden (siehe Seite 32)?
- Liegt der Eignungsnachweis des ausführenden Betriebes der Bewehrungsanschlüsse mit dem gewählten Injektionssystem gemäß Zulassung vor?
- Liegt die Montageanleitung bzw. die Montageanweisung des gewählten Injektionssystems auf der Baustelle vorhanden?
- Ist das Formblatt vom Hersteller des Injektionssystems für das Montageprotokoll zur Erstellung des Protokolls auf der Baustelle vorhanden?
- Sind die Verarbeitungshinweise der Firma PAGEL® zum Vergussbeton PAGEL®-VERGUSS V1/50 bekannt?



